

Allrounder in der Raumpflege

Die Reinigung des Johanneums in Neu St. Johann wird in erster Linie von eigenen Lernenden vorgenommen. Im Bereich Raumpflege fällt in den grossen und vielseitig genutzten Gebäuden viel Arbeit an, dennoch sind die Lernenden auch mit externen Aufgaben beschäftigt.

SABINE SCHMID

NEU ST. JOHANN. «Hier in der Raumpflege arbeiten Allrounder». Das sagt Thomas Hohler, Betriebsleiter Raumpflege im Johanneum, und er präzisiert seine Aussage gleich, indem er die Aufgaben seiner Mitarbeiter aufzählt: Reinigen der Räume, Wartung der Putzmaschinen, Austausch von defekten Lampen, kleinere Reparaturen im Sanitärbereich, Trennung des Abfalls, Pflege der Brunnen, Umgebungsarbeiten wie Schneeschaukeln, Rasenmähen und Jäten. So vielfältig dies scheint, abschliessend ist die Aufzählung noch immer nicht. Denn für die verschiedenen Bodenbeläge gibt es verschiedene Reinigungsmaschinen und Reinigungsmittel, welches bestellt und gelagert werden muss. Die Mitarbeiter der Raumpflege werden auch gerufen, wenn irgendwo ein Papierhandtuchspender montiert werden muss oder kleinere Reparaturen anfallen.

Lernende und Erwachsene

Übernommen werden diese Aufgaben von den angehenden Unterhaltungspraktikern. Der Betrieb im Johanneum bildet im Moment zwei Lernende als Hauswartmitarbeiter BBT aus. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, eine Ausbildung als Gebäudereiniger zu machen. Der Gebäudereiniger vertieft letztlich sein Wissen im Gebiet der Reinigung, während das Berufsfeld des Unterhaltungspraktikers auch Umgebungs- und technische Arbeiten umfasst. Die Aufgaben des Bereichs Raumpflege können Thomas Hohler und seine Lernenden nicht allein bewältigen. Sie werden zusammen mit erwachsenen Menschen mit einem erhöhten Förderungsbedarf sowie weiterem Reinigungsfachpersonal erledigt. «Im Moment sind



Bild: Sabine Schmid

Die Lernenden des Bereichs Raumpflege reinigen die Räume im Johanneum, unter anderem auch die Schulzimmer.

wir dabei, die Teams im Ausbildungs- und im Erwachsenenbereich zusammenzuführen», erklärt Thomas Hohler.

Einmal jährlich Grundreinigung

Auf einem grossen Plan hat der Betriebsleiter alle Arbeiten aufgeführt, die anfallen und von seinem Betrieb erledigt werden müssen. Der weitaus grösste Teil sind Reinigungsarbeiten im Johanneum. «Wir führen einmal im Jahr in allen Räumen eine Grundreinigung durch», erklärt

Thomas Hohler. Schulzimmer oder Treppenhäuser zum Beispiel werden weitaus häufiger gereinigt, sanitäre Anlagen täglich. Die Bewohner der Wohngruppen übernehmen ihrerseits leichtere Reinigungsarbeiten, aber auch hier sind die Lernenden zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raumpflege im Einsatz. In der Institution hat es zudem Therapie Räume und ein Schwimmbad, was wiederum besondere Aufmerksamkeit bei

der Reinigung erfordert, denn hier muss ein hoher Hygiene-Standard eingehalten werden. Thomas Hohler ist es wichtig, dass die Ausbildung der Lernenden möglichst nahe am ersten Arbeitsmarkt erfolgt. Daher übernimmt der Betrieb auch externe Aufträge. «Die Lernenden, aber auch die Erwachsenen, sind in Kontakt mit Kunden. Und weil sie aus dem gewohnten Rahmen hinausgehen, stärkt das den Teamgeist. Nicht zuletzt sind externe Aufträge sehr motivierend

für das ganze Team», streicht Thomas Hohler die Vorteile dieser Arbeiten für dritte heraus.

Mit System arbeiten

In der Ausbildung der Unterhaltungspraktiker und Gebäudereiniger, die zwei Jahre lang dauert, legt der Auszubildner grossen Wert auf die richtige Handhabung beim Reinigen. Gerade aus ergonomischen Gründen sei es wichtig, ein Reinigungsgerät fachgerecht zu führen. Hinter jedem Handgriff der Lernenden steckt

ein System, damit die Reinigung rationell gemacht werden kann. Ein wichtiger Aspekt ist zudem, dass der Ablauf eingehalten und so der Hygiene Rechnung getragen wird. «Das Reinigungsbusiness ist komplexer und anspruchsvoller geworden», bringt es Thomas Hohler auf den Punkt.

Gerade während des Schnuppers im Johanneum, bei welchem es bei den jungen Männer und Frauen um die Berufsfindung geht, werden die angehenden Lernenden mit der ganzen Palette von Arbeiten konfrontiert. Je nach Neigung und Lust entscheiden sie sich für die Ausbildung zum Unterhaltungspraktiker oder zum Gebäudereiniger. Wichtig ist Thomas Hohler, die Lernenden auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten, wo sie in einer Reinigungsfirma oder als Gehilfe eines Hauswirts arbeiten können. Um sich stufenweise auf dieses Ziel vorzubereiten, absolvieren die Lernenden während der Ausbildung auch Aussenpraktika im Reinigungs- oder Hauswartbereich.

Johanneum 15 Ausbildungs- richtungen

Im Johanneum in Neu St. Johann absolvieren Jugendliche in einem von 13 Lehrbetrieben eine EBA-Ausbildung (Eidgenössisches Berufsattest) oder eine PrA-Ausbildung (Praktische Ausbildung). In den nächsten Monaten stellt unsere Zeitung die Berufsrichtungen des Johanneums vor. In diesem Teil geht es um den Bereich Raumpflege, der die Ausbildung zum Betriebspraktiker und zum Gebäudereiniger anbietet. (sas)